

9 Gründe, weshalb Sie Microsoft Teams nicht einfach einschalten sollten



Das Aktivieren von Microsoft Teams und die vielen Highlights und Möglichkeiten werden verführerisch einfach gemacht. Grundsätzlich werden viele neue Features bereits standardmäßig aktiviert, ohne dass etwas gemacht werden muss.

Jeder Anwender kann nach Belieben Teams anlegen, einladen, ändern, löschen, testen. Einfach oder? Oder doch nicht?



KOMMUNIKATION

Welchen Kommunikationsstruktur lebt Ihr Unternehmen? Bei welcher Angelegenheit werden E-Mails geschrieben, wird gchattet, wird im Intranet oder am schwarzen Brett informiert, wird telefoniert oder findet ein Meeting statt?

Diese Fragen sollten Sie sich vor einer Teams-Einführung stellen und eine Kommunikationsstruktur erarbeiten, wenn noch nicht vorhanden. Der Anwendungsfokus liegt bei Microsoft Teams klar auf den Bereichen individueller Austausch (z. B. zwischen Mitarbeitern, im Team oder mit externen Teilnehmern) sowie auf der direkten Zusammenarbeit.



SCHULUNG

Wissen Ihre Mitarbeiter wie Teams funktioniert, sind sie geschult? Mit einer Microsoft Teams Schulung lernen sie die gemeinsame Arbeit im Unternehmen zu vereinfachen und Workflows für sie greifbar zu machen.

Wie arbeite ich mit Teams? Wie integriere ich andere Apps? Diese Fragen sollten Ihre Mitarbeiter beantworten können. Die Gefahr ist groß, dass unternehmenskritische Daten auch von externen Personen eingesehen werden, da sich die Teammitglieder des externen Zugriffs nicht bewusst sind.



RICHTLINIEN

Sind Ihnen Compliance-/Teams-Richtlinien bekannt? Microsoft Teams nutzt in großem Umfang Exchange Online, SharePoint Online und Skype for Business (noch) für elementare Produktivitätsszenarien wie Besprechungen, Kalender, Chats und Dateifreigabe.

Richtlinien für bedingten Zugriff, die für diese Cloud-Apps festgelegt wurden, gelten auch für Microsoft Teams, wenn sich Benutzer direkt bei Microsoft Teams anmelden – unabhängig vom Client.



STRUKTUREN

Projektbereiche oder Dateiablage – gibt es eine Struktur? Unsere Empfehlung ist es, sich zu Beginn Gedanken über die gewünschte Struktur der Teams, der damit verbundenen Dateiablage und Governance zu machen. Auch in der Konversation gilt Links statt Anhänge.



EXTERN

Haben Sie externe Projektteilnehmer bei Ihren Projekten? Externe Freigaben sind in den meisten Unternehmen für die Zusammenarbeit unabdingbar. Daher sollten Sie auch die externen Personen mit onboarden.

Office 365 bietet Ihnen sehr fein justierbare Kontrollen für die Einrichtung von Freigaben. Diese sind allerdings über mehrere Admin Center verteilt. Deshalb kann die Einrichtung externer Freigaben auf Admins etwas besorgniserregend wirken



BERECHTIGUNGEN

Darf jeder Teams und Channels anlegen? Da erstmal jeder Nutzer uneingeschränkt und ohne Kanalvorgaben neue Teams anlegen kann, herrscht oft Chaos durch redundante Teams. Schnell entsteht ein Wildwuchs an hunderten von "Teams" und die Nutzer finden sich früher oder später nicht mehr zurecht: Das Gegenteil von voller Produktivität und Funktionalität. ADLON hat die Lösung mit der Teams-Requester App für alle Mitarbeiter.



POTENZIALE

Werden andere Unternehmensprozesse durch Teams beschleunigt oder sogar abgelöst? Beeindruckt von den Möglichkeiten, die Microsoft Teams auf dem Papier bietet, stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, diese in der Praxis mit den Geschäftsprozessen in Einklang zu bringen.

Was bei einem Unternehmen als sinnvolle Erweiterung oder Abbildung der Geschäftsprozesse durchgeht, mag bei Ihnen aus guten Gründen nicht in Frage kommen. Genauso gibt es bei Ihnen Potenziale, die sich bei anderen Unternehmen nicht ergeben. So verschieden die Unternehmen sind, so vielfältig sind auch die Einsatzmöglichkeiten von Microsoft Teams. Wir können also an dieser Stelle Anreize geben.



PROJEKTE

Existieren private bzw. nicht öffentliche Projektbereiche? Nur die Benutzer im Team, die Besitzer oder Mitglieder des privaten Kanals sind, können auf den Kanal zugreifen. Jeder, auch Gäste, kann als Mitglied zu einem privaten Kanals hinzugefügt werden, solange er bereits Mitglied des Teams ist. Eine Untergruppe von Personen in einem Team möchten einen privaten Kanal nutzen, um vertrauliche Informationen, wie z. B. Budgets, Ressourcen, strategische Themen usw. zu besprechen.



ONBOARDING

Haben Sie Ihre Mitarbeiter in die Teamseinführung miteinbezogen? In dieser Bewertung der Praktikabilität von Microsoft Teams ist im zweiten Schritt immer auch die Meinung der Mitarbeiter gefragt.

Mitarbeiter sollten so früh wie möglich in den Einführungsprozess mit einbezogen werden. Dieses Erkenntnis hat sich bei uns schnell herauskristallisiert. Die Einschätzung der Belegschaft ist nicht zuletzt deshalb wertvoll, da es die Mitarbeiter sind, die tagtäglich mit dem Programm arbeiten sollen und deshalb am besten erkennen können, wo Bedarf besteht.

Digitalisierung mit Tiefgang

Unsere Arbeitswelt verändert sich, bleiben Sie ein Teil davon. Wir zeigen Ihnen wie. Produktiver arbeiten, leichter kommunizieren, sicher verwalten. Denn der Digital Workplace ist mehr als das Anschalten von Teams.
www.adlon.de/digital-workplace